

Bad Kissinger Stuhldiagnostik: *Campylobacter*

Erreger

Die Gattung *Campylobacter* umfasst zahlreiche Spezies, die häufigsten enterop *C.jejuni* (90%) und *C.coli* (10%). Die Keime sind gramnegative, spiralförmig mikroaerophile Stäbchen.



Vorkommen

Weltweit, in Europa vermehrt in der warmen Jahreszeit, auch Reisediarrhoe. Häufung bei Kindern (unter 6 Jahren) und jungen Erwachsenen (15- 35 Jahre). Nach Salmonellen die zweithäufigsten bakteriellen Enteritis-Erreger.

Reservoir

Hauptsächliche Erregerreservoir sind warmblütige Wild-, Nutz- und Heimtiere (Vögel und Säuger), insbesondere der Darmtrakt des Geflügels.

Infektionsweg

Vorzugsweise Nahrungsmittel- bedingt. Hauptinfektionsquelle: unzureichend erhitztes oder rekontaminiertes Geflügelfleisch (nicht aber Eier); außerdem: Rohmilch, kontaminiertes nicht-gechlortes Trinkwasser, rohes Hackfleisch, Heimtiere (bes. durchfallkranke Welpen und Katzen) sowie Badeinfektionen durch kontaminiertes Oberflächenwasser. Direkte Übertragung von Mensch zu Mensch möglich.

Inkubationszeit

2-7 Tage, vereinzelt 1-10 Tage.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

2-4 Wochen; bei Immundefizienz oft Langzeitausscheidung.

Klinik

Viele Infektionen verlaufen asymptomatisch. Manifeste Erscheinungen gewöhnlich als akute Enteritis mit Diarrhoe, Bauchschmerzen, Fieber und Müdigkeit. Dauer 1 Tag bis 1 Woche, selten länger. Protrahierte, chronische Verläufe selten, meist bei abwehrgeschwächten Patienten. Gewöhnlich selbstlimitierend, bei 5-10% der Unbehandelten rezidivierend.

Diagnostik

Anzucht des Erregers aus frischem Stuhl möglich. Wegen der höheren Nachweisrate bei Postversand führen wir den Antigen- Nachweis im Stuhl durch. Dies gestattet leider keine Spezies- Differenzierung und kein Antibiogramm.

Therapie

In der Regel selbstlimitierend. Symptomatische Behandlung meist ausreichend. Bei Immunsupprimierten, Sepsis und Symptompersistenz (>1 Woche) antibiotische Therapie empfohlen. Mittel der Wahl: Erythromycin und Chinolone (Gyrasehemmer). Bei letzteren zunehmende Resistenzentwicklung.

Meldepflicht

Nachweis nach §7 IfSG durch das Labor meldepflichtig. Gemäß §6 IfSG sind Krankheitsverdacht und Erkrankung vom Therapeuten zu melden, wenn die Person eine Tätigkeit nach § 42 ausübt (Lebensmittel Herstellung und -Verteilung) und bei Ausbrüchen.

Vitatest Dr. Peter Rosler, 97772 Wildflecken, Tel. 09745-91910, rosler@vitalan.de www.vitatest.de